

Themen-AG zur Dorfentwicklung

Sammlung von Projektideen für Groß Oesingen und Ummern am 7. November

VON PASCAL PATRICK PFAFF

Samtgemeinde Wesendorf – Bekanntlich traf sich am 12. Oktober in Zahrenholz die sogenannte Themen-AG, um im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms über mögliche Projekte für Groß Oesingen und Ummern zu beraten. Vor drei Wochen ging es dabei um die Handlungsfelder „Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge“ sowie „Wirtschaft und Tourismus“. Das zweite Treffen steht nun kurz bevor. Es findet am Montag, 7. November, im Schießstand in Ummern statt. Ab 18 Uhr wird es dann um weitere Handlungsfelder gehen: „Siedlungsentwicklung und Bautradition“, „Mobilität und Straßenraum“ sowie „Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz“.

Im IK-Gespräch äußert sich Marc Bludau, Erster Samtgemeinderat in Wesendorf, zu einigen Projektideen, die von einer Lenkungsgruppe aus Bürgern, Verwaltung und Planern erarbeitet wurden. Und: zum Stand der Dinge.

■ Förderung von 90 auf 60 Prozent?

Dass für die möglichen Maßnahmen etwa weniger Geld zur Verfügung stehen könnte, wie man in Wittlingen hinsichtlich ähnlicher Projekte in der Samtgemeinde Brome vermutet (das IK berichtete), hält Bludau für nicht unmöglich. „Eine 90-prozentige Förderung wird es wohl nicht mehr geben. Ich weiß nicht, wie hoch die Summen in den Fördertöpfen demnächst sein werden. Dies



Ob es am Schießheim in Ummern einen Küchenanbau gibt, hängt vom Geld ab. Fließen könnte es im Zuge des Förderprogramms für die Dorfentwicklung in der Dorfregion Groß Oesingen/Ummern.

FOTO: OLLECH

legt ja das Land Niedersachsen für die einzelnen Regionen fest“, so Bludau. Er könne sich aber vorstellen, dass die Summe auf 60 bis 80 Prozent sinkt. Abhängig sei dies von der Finanzkraft der Kommunen, die jährlich vom Land neu bewertet werde.

Laut Bludau gibt es aber auch andere Möglichkeiten, an Geld zu kommen, etwa über das Leader-Programm, die Sparkassen-Förderung oder kleine und mittlere Töpfe vom Landkreis. All dies werde bei der Finanzierung helfen. Und das bei Maßnahmen, die es offiziell noch gar nicht gibt: „Wir kennen derzeit gar nicht alle Projekte – denn wir sind noch dabei, sie zu sammeln. Die Themen-AG

am 7. November soll dazu beitragen.“ Bludau ruft in diesem Zuge alle Bürger auf, sich dann zu beteiligen und Ideen einzubringen. „Dann können auch Projekte in der Priorität nach vorne rücken, die es bisher nicht waren“, gibt der Erste Samtgemeinderat einen Vorgeschmack auf das Treffen.

■ Projektanträge erst im September 2023

Diskutiert werden dürften dann auch Maßnahmen, über sich bereits in der Vergangenheit Gedanken gemacht wurden. So sei für Bludau vorstellbar, dass am Groß Oesinger Sportheim an der Molkereistraße künftig nicht mehr zwei Fußballplätze



Marc Bludau
Erster Samtgemeinderat

existieren. Vielmehr könne ein Spielfeld als Baufläche für altersgerechte Wohnanlagen genutzt werden. „Dabei würde das Projekt in mehreren Etappen bearbeitet. Es geht darum, was für die Gemeinde am kostengünstigsten ist.“

In Ummern könnte es wiederum sein, dass am Kyffhäuser Schießstand ein Küchen-

raum angebaut wird. Die grobe Idee für das Umfeld stehe dafür schon. Und was das Areal rund ums Gemeindezentrum, der Kita und der Feuerwehr anbelangt, so sollte laut Bludau bereits seit längerem der Parkplatz vor dem Feuerwehrhaus neu gepflastert werden. Dies sei zuletzt zwar zurückgestellt worden, weil die Situation um die mögliche Erweiterung der Feuerwehr noch nicht geklärt ist. Doch für die nächste Antragstellung im September 2023 sei das Projekt wieder auf der Agenda. Für alle möglichen Maßnahmen gelte jedoch eines: nämlich, dass es „erst im nächsten Frühjahr eine Prioritätenliste gibt“, konstatiert Bludau.

„Ein feste Burg ist unser Gott“

Christen aus dem Nordkreis gedenken in Groß Oesinger Friedenskirche der Reformation Luthers

Groß Oesingen – Einen regionalen Gottesdienst feierten viele Christen aus den Kirchengemeinden Spraken-see, Hankensbüttel, Steinhorst und Groß Oesingen am Montagvormittag in der Groß Oesinger Friedenskirche. Sie gedachten dem Anschlag der 95 Thesen Martin Luthers gegen den Ablasshandel an der Schlosskirche zu Wittenberg am 31. Oktober 1517. Damit löste Luther die Reformation und die Abspaltung von der katholischen Kirche aus.

Mächtig spielte dazu zunächst der Posaunenchor der Friedenskirche unter der Leitung von Aron Koch auf und leitete den Gottesdienst ein. Pastor Dr. Heinrich Springhorn begrüßte die große Schar der Gläubigen. Gemeinsam mit den Pastoren Karsten Heitkamp und Jörn Kreimeike führte Springhorn durch den Gottesdienst, um an die Reformation Luthers zu erinnern, zu beten, zu danken und zu Fröhlichkeit aufzurufen. Pastor Jörn Kreimeike sprach ein Kollektengebet, bevor das gemeinsame Lied „Alles ist an Gottes Segen“ im Wechselspiel der großen Gemeinde und des Posaunenchores erklang. Der Groß Oesinger Kirchenvorstandsvorsitzende Hermann Prieztzsch widmete sich dem Evangelium mit der Bergpredigt aus dem 5. Kapitel des Matthäusevangeliums und zi-



Die Predigt beim regionalen Reformationsgottesdienst in der Friedenskirche zu Groß Oesingen hielten Pastor Karsten Heitkamp (l.) und Pastor Dr. Heinrich Springhorn.

FOTOS: OLLECH



Nach der sehr humorvollen Predigt wurden die 19 Absolventen der Juleica-Ausbildung ausgezeichnet. Sie erhielten ein Zertifikat und ein Sweatshirt.

tierte Abschnitte von den Glücksseeligen, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden.

Nach dem Glaubensbekenntnis folgte das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Martin Luther aus dem Jahre 1528, was an Inhalten bis heute an Bedeutung nicht verloren hat. In einer gemein-

samen und sehr humorvollen Predigt sprachen die Pastoren Heitkamp und Springhorn von Veränderungen in Kirche und Gesellschaft. Sie verwiesen auf die Verkleinerung von Kirchenliegenschaften und Zusammenschlüsse von Kirchengemeinden. Zudem gingen sie auf die überaus wachsenden Bürokratie ein, die immer mehr fordere, im-

mer teurer werde und die Kirchengemeinden überfordere. Dennoch machte Springhorn klar, dass es doch immer wieder um jede einzelne Kirchengemeinde gehe und Gott „unsere Stärke“ sei. „Und diese Stärke soll genutzt werden, um nach jedem Gottesdienst wieder fröhlich aus der Kirche zu gehen“, so der Pastor. „Veränderung heißt

Wesendorf: Kein Tag der Umwelt

Wesendorf – Eigentlich sollte am kommenden Sonntagabend, 5. November, in Wesendorf der Tag der Umwelt stattfinden. Bei dieser Veranstaltung sammeln Bürger und Vereine gemeinsam Müll im Ort auf. In diesem Jahr findet der Tag der Umwelt jedoch nicht statt, wie die Gemeinde gestern mitteilte. Die Beteiligung sei zu gering.

Veteranen legen heute an

Wahrenholz – Das nächste Monatsschießen der Wahrenholzer Veteranenkompanie findet heute ab 19 Uhr im Vereinslokal Krendel (Schuster) statt. Die Kompanieführung freut sich über rege Teilnahme.

O-Marsch und Dorfolympiade

Betzhorn – Die Freiwillige Feuerwehr Betzhorn richtet gemeinsam mit der Dorfjugend am kommenden Samstag, 5. November, ab 13 Uhr einen O-Marsch im Rahmen der Dorfolympiade 2022 aus. Startpunkt ist das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr in Betzhorn. Eine Mindestanzahl von 4 Personen pro Team ist Voraussetzung. Anmeldung unter (0151) 10464373.

ANZEIGE



Infoabend an der IGS Sassenburg

Westerbeck – Ein Informationsabend für alle interessierten Eltern und Erziehungsberechtigten zukünftiger Fünftklässler findet am Montag, 14. November, um 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) in der Mensa der IGS Sassenburg statt.

Vorgestellt wird das pädagogische Konzept der IGS Sassenburg. Weiterhin werden organisatorische Aspekte wie Anmelde- und Aufnahmeverfahren angesprochen und auch ein Rundgang durch das Schulgebäude wird angeboten.

BLAULICHT

Gerätediebe in Ahnsbeck

Ahnsbeck – Unbekannte Täter schlichen sich in der Nacht zu Montag, auf ein landwirtschaftliches Betriebsgelände in der Straße Rhenende in Ahnsbeck (Landkreis Celle). Dort verschafften sie sich Zugang zu mehreren Traktoren. Aus den Fahrzeugen entwendeten sie hochwertige elektronische Geräte. Es entstand Sachschaden in fünfstelliger Höhe.

oll